

Erster Schritt: Kleintier-Gehege

Die Rotenburger Werke wollen das Gelände auf dem Hartmannshof deutlich aufwerten

ROTENBURG ■ Karlheinz Rademacher wohnt seit vielen Jahren auf dem Hartmannshof, der zu den Rotenburger Werken gehört. Der 57-Jährige fühlt sich wohl in der ländlichen Umgebung nahe dem Bullensee. Er genießt das Landleben. Auf dem Hof, der ehemals ein Bauernhof war und heute eine Wohngruppe mit zehn Bewohnern sowie ein Ferienheim für Menschen mit Behinderungen beherbergt, hält er sieben eigene Hühner. Sie sind sein ganzer Stolz und werden liebevoll von ihm gepflegt.

Dieses Federvieh könnte nun bald Gesellschaft bekommen. Denn die Werke planen ein Kleintier-Gehege. Und das Gelände des Hartmannshofes bietet sich als Standort dafür sehr gut an. Meerschweinchen, Kaninchen, Hühner, Enten und vielleicht auch Schafe könnten den Anfang bilden.

Die Anschubfinanzierung soll durch die Weihnachts-Spendenaktion der Werke gesichert werden. Je mehr Geld zusammen kommt, desto größer und attraktiver kann der Tierbestand ausfal-

len. „Kaninchen Sabinchen“ ist der Titel des Spendenbriefes, der bei der Zentrale der Werke an der Lindenstraße 14 ausliegt.

„Tiere können gute Lehrer sein“, sagt Pastorin Jutta Wendland-Park, Vorsitzende der Rotenburger Werke. Sie freut sich schon darauf, wenn Menschen mit Behinderung im Umgang mit Tieren Verantwortung entwickeln und Gefühle entdecken. Die Pflege der Vierbeiner werden Bewohner gemeinsam mit den Mitarbeitern der Wohngruppe übernehmen.

Aber die Lage des Hartmannshofes nahe des Naturschutzgebietes rund um den Bullensee lässt noch eine weitere Idee für die Zukunft entstehen: das Gehege als zusätzliches Ausflugsziel in diesem Gebiet. Familien mit Kindern, Schulklassen oder Feriengruppen könnten das Kleintier-Gehege besuchen, um Tiere in artgerechter Haltung zu sehen, sie – wo es möglich ist – aber auch zu



Karlheinz Rademacher und Heike Börker freuen sich auf ein Kleintier-Gehege auf dem Hartmannshof.

Foto: Meyer

streicheln und zu kraulen. In dem Zusammenhang bietet sich noch ein weiterer Schritt an, nämlich die Zusammenarbeit mit denen, die das Gebiet rund um den Bullensee ebenfalls ökologisch und touristisch aufwerten wollen. „Wir haben schon sehr gute Gespräche mit dem Nabu geführt. Da passt vie-

les bestens zusammen“, sagt Heike Börker. Sie ist Sozialpädagogin und Bereichsleiterin im Wohnbereich der Werke und wird ab 2010 die weitere Planung des Hartmannshofes leiten.

Doch zunächst geht es darum, den Grundstock auf dem Hartmannshof zu legen. „Für Menschen mit Behinderung, die tierlieb und naturverbunden sind, ist der Hartmannshof ein idealer Ort zum Leben und Arbeiten“, sagt Börker. Neben dem Kleintier-Gehege sollen dort in den nächsten Jahren auch 14 weitere Wohnplätze entstehen. „Vielleicht kommt ja irgendwann auch ein kleiner Hofladen hinzu. Ich bin begeistert von kleiner, ökologischer Landwirtschaft.“ Wer Heike Börker reden hört, merkt, dass sie noch viele Ideen hat. Der erste Schritt zu ihrer Verwirklichung liegt in der Einrichtung des Kleintier-Geheges. Wer dafür spenden möchte, kann auf das Konto 26 123 364 bei der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, BLZ 241 512 35 einzahlen, Stichwort „Kaninchen“.